

Oberst

Hans Michaelis

geb. 10.09.1910 Hesedorf / Bremervörde
gest. 26.05.2000 Bremen



Heer

Kommandeur des Jäger-Regiment 52

Ritterkreuz am 28.09.1943 Major

Auszeichnungen

EK II am 23.06.1940
EK I am 00.00.1941
DK in Gold am 28.02.1942 als Oberleutnant
Nahkampfspange in Bronze 1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III.Klasse
Dienstauszeichnung II.Klasse 1940
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1928 Gefreiter
1930 Obergefreiter
1933 Unteroffizier
1930 Maat
1939 Leutnant
1941 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1943 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst

war einer der jüngsten Oberste der Deutschen Wehrmacht,

Michaelis wurde 1928 im 1. Hanseatischen Bataillon des I.R. 16 Soldat, 1930 war er dann als Torpedoboots-Matrose kurzfristig zur Marine überstellt worden. 1939 wurde er als Leutnant in das aktive Offizierkorps im I.R. 37 übernommen. Den Polen- und Frankreichfeldzug machte er als Kompaniechef, den Beginn des Russlandfeldzuges als MG-Kompaniechef im I.R. 184 mit. 1941 wurde Michaelis Kommandeur II./I.R. 184. Am 28. September 1943 wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im November 1943 wurde er Oberstleutnant und Kommandeur des Jäger-Regiments 52 in der 6.Luftwaffen-Felddivision. Am 1. Juli 1944 geriet Michaelis für fast fünf Jahre in sowjetische Kriegs- gefangenschaft. Am 1. April 1949 trat Michaelis als Hafearbeiter in die freie Wirtschaft ein. Innerhalb eines schweizer Konzerns wurde er Seehafen-Speditionskaufmann, dann Bevollmächtigter, Prokurist und stellvertretender Direktor der Seehafen-Filiale Bremen. Im Anschluss übernahm er ein altes Bremer Unternehmen. Daneben war er freier Dozent an Akademien und Fachhochschulen für internationales Handels- und Zollrecht.